

**In einfacher Sprache**

**Caritas**  
Nah. Am Nächsten



## **Der Pflegegrad**

Der Weg vom Antrag  
bis zum Pflegegrad



## Wo finde ich was?

Einleitung .....	3
Die 6 Bereiche .....	5
Wie bekommen Sie einen Pflegegrad? .....	9
Was passiert bei dem Besuch des Medizinischen Dienstes? .....	13
Was bekommen Sie bei einem Pflegegrad? .....	16
Was habe ich, was brauche ich noch? .....	27
Ansprechpartner Caritas Zentrum Rosenheim.....	28
Wer hat die Broschüre gemacht? .....	29
Zusammenarbeit .....	29
Weitere Infos .....	30
Quellen .....	31

## Quellen

Becker, U. & Kingreen, T. (2020). Sozialgesetzbuch (dtv Beck-  
Texte im dtv, Bd. 5024, 49., neu bearbeitete Auflage, Stand  
31. März 2020, Sonderausgabe). München: dtv; Beck  
König, J. (2018). Pflegegrad-Management. Fehleinstufungen  
vermeiden - Pflegeprozess optimal strukturieren - Erlöse  
nachhaltig sichern - Expertenwissen: aktuell, kompakt,  
praxisnah. Hannover: Schlütersche. Verfügbar unter:  
[http://www.content-  
select.com/index.php?id=bib\\_view&ean=9783842689275](http://www.content-select.com/index.php?id=bib_view&ean=9783842689275)  
Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der  
Krankenkassen e.V. (MDS) & GKV-Spitzenverband (Hrsg.).  
(2021). Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes zur  
Feststellung der Pflegebedürftigkeit. nach dem XI. Buch des  
Sozialgesetzbuches (3. aktualisierte Auflage). Zugriff am  
27.03.2022. Verfügbar unter:  
[https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwjgobC7sOb2AhVGR\\_EDHRhgAUAQFnoECAUQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.medizinischerdienst.de%2Ffileadmin%2FMDK-Zentraler-Ordner%2FDownloads%2F01\\_Pflegebegutachtung%2F21\\_05\\_17\\_BRI\\_Pflegebeduerftigkeit.pdf&usq=AOvVaw0whe0bt3bS7GeVuSewkyOc](https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwjgobC7sOb2AhVGR_EDHRhgAUAQFnoECAUQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.medizinischerdienst.de%2Ffileadmin%2FMDK-Zentraler-Ordner%2FDownloads%2F01_Pflegebegutachtung%2F21_05_17_BRI_Pflegebeduerftigkeit.pdf&usq=AOvVaw0whe0bt3bS7GeVuSewkyOc)  
Medizinischer Dienst. (2022, 4. April). Pflegebegutachtung.  
Zugriff am 04.04.2022. Verfügbar unter:  
[https://www.medizinischerdienst.de/versicherte/  
pflegebegutachtung/](https://www.medizinischerdienst.de/versicherte/pflegebegutachtung/)

## Weitere Infos

Im Internet auf:

<https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/leben-im-alter>



Oder:

In dieser Broschüre gibt es mehr Informationen.

Auch in leichter Sprache.



Sie können die Broschüre im Internet lesen.

Auf:

<https://www.medizinischerdienst.de>

## Einleitung

Im Alter braucht der Mensch oft Hilfe.

Man kann vieles nicht mehr selbst machen, wie zum Beispiel sich waschen oder den Haushalt erledigen.

Dabei kann der Pflegegrad helfen.

Der Pflegegrad hilft dabei Geld für die Pflege zu bekommen, oder Menschen zu organisieren, die im Alltag helfen.

Wie das genau passiert, erklären wir in dieser Broschüre.

## Was ist ein Pflegegrad?

Der Pflegegrad gibt an, wie selbstständig Sie sind.

Selbstständigkeit bedeutet, was Sie alles ohne Hilfe machen können.

Der Pflegegrad gibt auch an, welche Dinge Sie nicht mehr so gut können.

Es gibt 5 Pflegegrade.

Die Einteilung in einen Pflegegrad erfolgt in 6 Bereiche.

In diesen 6 Bereichen werden Punkte verteilt.

## Wer hat die Broschüre gemacht?

Die Broschüre wurde erstellt von:

**Romina Kneißl** und  
**Katharina Schwarz**



**Zusammenarbeit**  
mit der Caritas Rosenheim



Die Bilder sind von: Deutscher Caritasverband (DCV)

## **Ansprechpartner Caritas Zentrum Rosenheim**

Caritas Zentrum Rosenheim  
Fachbereich Soziale Dienste  
Reichenbachstraße 5  
83022 Rosenheim

Telefon: (08031) 203717

E-Mail: [czrosenheim@caritasmuenchen.de](mailto:czrosenheim@caritasmuenchen.de)

### **Ihre Ansprechpartnerinnen:**

Ramona Gehrlicher  
Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Brigitte Plank  
Dipl. Sozialpädagogin (FH)

## **Die 6 Bereiche**

### **Bereich 1: Bewegung**

Bewegung bedeutet zum  
Beispiel, ob sie gehen können,  
oder ob Sie sich  
im Bett umdrehen können.



### **Bereich 2: Wissen**

Wissen meint, ob Sie  
Gefahren erkennen  
können,  
oder ob Sie wissen,  
wo Sie sind.



Auch das Erkennen Ihrer Familie und  
Freunde ist gemeint.

### Bereich 3: Verhalten

Das meint, ob es Ihnen gut geht,

oder ob Sie oft  
traurig sind.

Es meint aber auch,  
wie Sie mit sich  
umgehen,

oder mit anderen Menschen.



### Bereich 4: Selbstversorgung

Selbstversorgung

bedeutet

zum Beispiel

sich zu

waschen



### Was habe ich, was brauche ich noch?

Das brauchen Sie beim Besuch vom  
Medizinischen Dienst.

Wenn Sie diese Dinge haben, dann

können Sie das Kästchen  ankreuzen

Sie sollen die Dinge besorgen,  
die nicht angekreuzt sind.

Arztbriefe.....

Übersicht der Tabletten.....

Weitere Unterlagen.....

Pflegetagebuch.....

Pflegedokumentation.....

Angehörige einladen.....

Betreuer informieren.....



Diese Fragen sind aus den 6 Bereichen.

Frau Schmidt gibt Punkte auf diese Fragen.

Frau Müller bekommt den Pflegegrad 2.

### **Frau Müller kann diese Hilfen bekommen:**

- Eine Pflegekraft die ihr beim Waschen und Anziehen hilft.
- Eine Pflegekraft die Frau Müller ihre Tabletten gibt.
- Frau Müller kann auch eine Pflegekraft und Geld bekommen.
- Sie kann in die Tagespflege gehen.
- Sie bekommt den Entlastungsbetrag.
- Frau Müller kann in ein Pflegeheim, damit sie nicht allein ist.

oder seine Kleidung anzuziehen und auszuziehen.

Aber auch, ob Sie allein Kochen und Essen können.

### **Bereich 5: Umgang mit Krankheit**

Das ist der

größte Bereich.

Sie werden befragt, ob Sie Ihre Tabletten selbst nehmen können.



Sie werden auch gefragt, wie oft und zu welchem Arzt Sie gehen, oder ob Sie Verbände haben.

## Bereich 6: Ihr Alltag

Hier werden Sie zum Beispiel gefragt,

wie Sie Ihren Tag verbringen.

Es wird auch gefragt,

ob Sie sich mit Freunden treffen,

oder ob Sie telefonieren können.



Sie kann sich auch nicht mehr allein waschen oder duschen.

Das Anziehen von Hose und Socken ist sehr schwierig für Frau Müller.

Sie ist manchmal nicht schnell genug auf der Toilette.

Deshalb ist ihre Hose nass.

Frau Müller ruft bei der Pflegeversicherung an.

Sie sagt, sie braucht Hilfe.

Frau Müller sammelt Briefe von ihrem Arzt.

Frau Schmidt vom Medizinischen Dienst kommt zum Besuch zu Frau Müller.

Der Besuch dauert 1 Stunde.

Frau Schmidt stellt Frau Müller viele Fragen.

## Ein Beispiel



Frau Müller wohnt in ihrer Wohnung.

Frau Müller hat einen Rollator.

Sie kann schlecht gehen  
und keine Treppen steigen.

Frau Müller kommt auch mit der Uhrzeit  
durcheinander.

Deshalb vergisst sie oft ihre Tabletten.

Sie soll auch eine Spritze bekommen,  
gegen ihren hohen Blutzucker.

## Wie bekommen Sie einen Pflegegrad?

- Wenn sie krankenversichert sind.
- Die Krankenversicherung zahlt zum Beispiel Ihre Arztbesuche.
- Die Krankenversicherung ist auch Ihre Pflegeversicherung.
- Die Pflegeversicherung zahlt zum Beispiel Ihren Rollstuhl, oder Personen, die Ihnen helfen.
- Bei der Pflegeversicherung müssen Sie einen Antrag für den Pflegegrad stellen.
- Das können Sie telefonisch,  oder mit einem Brief machen. 
- Nach dem Antrag besucht Sie ein Mitarbeiter vom Medizinischen Dienst.

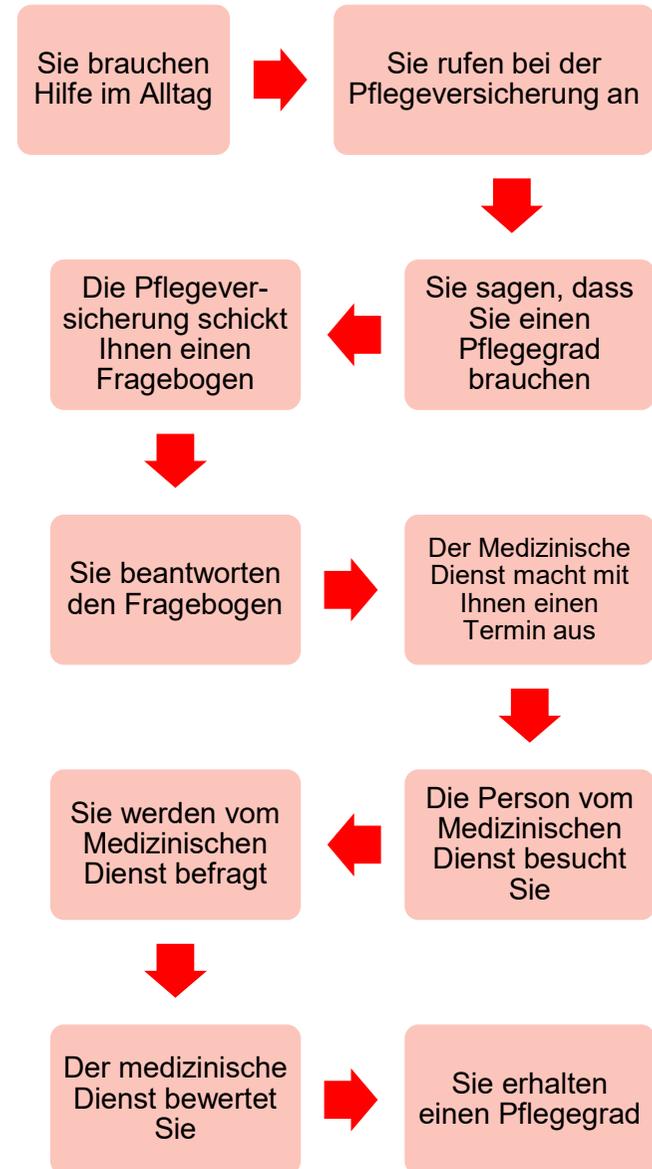
- Der Medizinische Dienst überprüft die 6 Bereiche.
- Den genauen Ablauf können Sie auf der nächsten Seite nochmal Schritt für Schritt lesen.

#### - **Pflegegeld**

- Das Pflegegeld bekommen Sie jeden Monat.
- Das Pflegegeld ist für die Pflege.
- Sie können zwischen Pflegegeld und Pflegekräften wählen.
- Es geht auch etwas von Beidem.

## - Entlastungsbetrag

- Bei jedem Pflegegrad bekommen Sie ein Taschengeld.
- Das Taschengeld nennt man Entlastungsbetrag.
- Das sind 125 Euro.
- Davon können Sie zum Beispiel jemanden bezahlen, der Ihnen beim Putzen und Kochen hilft.
- Die 125 Euro verfallen nicht, wenn Sie sie einmal nicht brauchen. Sie können auch gespart werden.



## Was sollten Sie vorbereiten?

- Den Brief von der Pflegeversicherung ausfüllen.
- Alle Briefe von Krankenhäusern und Ärzten sammeln.
- Ein Tagebuch schreiben:
  - In diesem Tagebuch können Sie aufschreiben, was Sie noch können und was Sie nicht können und wo Sie Probleme haben.
- Informieren Sie Ihre Vertrauensperson zur Unterstützung.

## - Hilfsmittel

- Hilfsmittel sind zum Beispiel verstellbare Betten, oder Betten mit einem Haltegriff.
- Ein Rollstuhl oder Rollator.
- Es gibt sehr viele Hilfsmittel.



## - Umbaumaßnahmen

- Auch ein Umbau bei Ihnen daheim kann von dem Geld bezahlt werden.
- Damit zum Beispiel Ihr Rollstuhl in Ihrer Wohnung Platz hat.
- Es kann aber auch ein Haltegriff bei der Toilette angebaut werden, damit Sie sich leichter beim Aufstehen tun.



## Was passiert bei dem Besuch des Medizinischen Dienstes?

- Ein Mitarbeiter vom Medizinischen Dienst kommt zu Ihnen nach Hause.
- Der Besuch dauert ungefähr 1 Stunde.
- Der Medizinische Dienst überprüft die 6 Bereiche.
- Ihnen werden viele Fragen gestellt.
- Sie müssen keine Angst haben.
- Und sich nicht verstellen.
- Bleiben Sie so wie immer.
- In jedem Bereich bekommen Sie Punkte.
- Diese Punkte werden in einen Pflegegrad umgerechnet.

Das sind die 5 verschiedenen Pflegegrade:

### **Pflegegrad 1:**

Sie können noch fast alles allein.

Sie brauchen aber manchmal Hilfe von anderen Menschen.

### **Pflegegrad 2:**

Sie können viel allein.

Sie brauchen aber mehr Hilfe von anderen Menschen.

### **Pflegegrad 3:**

Sie können viele Sachen nicht mehr allein.

Sie brauchen viel Hilfe von anderen Menschen.

## **- Pflege in einem Heim**

- Im Pflegeheim schlafen und essen Sie.
- Dort erhalten Sie auch Beschäftigung, wie in der Tagespflege.
- Sie können ganz in einem Heim leben, oder nur für ein paar Wochen bleiben.



## - **Nachtpflege**

- Sie schlafen nicht daheim.
- Sondern an einem Ort, an dem eine Pflegekraft ist.
- Diese Pflegekraft hilft Ihnen zum Beispiel beim Toilettengang.



## **Pflegegrad 4:**

Sie brauchen sehr viel Hilfe von anderen Menschen.

Aber Sie können noch etwas allein machen.

## **Pflegegrad 5:**

Sie brauchen Menschen, die Ihnen helfen.

Sie können Ihren Alltag nicht mehr allein meistern.

## Was bekommen Sie bei einem Pflegegrad?

- Bei einem Pflegegrad bekommen Sie Hilfe.
- Je weniger Sie selbstständig können, desto mehr Hilfe bekommen Sie.
- Wichtig für die richtige Hilfe ist, wo Sie wohnen.
- Zu Hause, oder mit anderen Personen in einem Heim.
- Die Hilfe ist zum Beispiel Geld und Personen die im Alltag Helfen. Das Geld muss für die Pflege ausgegeben werden.

Diese Pflege ist zum Beispiel:

### - Tagespflege

- Sie verbringen den Tag in einer Gruppe.
- Dort bekommen Sie Essen.
- Und können sich beschäftigen.
- Zum Beispiel mit basteln oder malen, oder Spiele spielen

